

und bemüht sich schon seit mehr als zwanzig Jahren, das Material für dieselbe zu sammeln. Leider sind nur verhältnismässig späte Hss. erhalten. Unter den ältesten, die dem 15. Jh. angehören, hebt Cipolla nicht den Oxforder Codex, sondern ein Manuscript in Aix als dasjenige, das dem Urtext am nächsten komme, hervor¹. Noch jüngst veröffentlicht er aus den Miscellaneen des Pellegrino Prisciano ein an sich unbedeutendes Fragment von wenigen Sätzen, weil es endlich eine Spur des ursprünglichen Textes auf italienischer Erde bedeute².

Angeichts einer so trümmerhaften Ueberlieferung wird die neue Handschrift des Sigonio (= *S*), obgleich sie erst aus dem 16. Jh. herrührt, ein erhöhtes Interesse beanspruchen. Sie stimmt gegenüber der Edition zumeist mit dem reicheren Oxforder Text (= *O*) überein und ergänzt überdies noch eine in jenem vorhandene Lücke. Andere Lesarten hat sie dann mit der Edition (= *E*), wieder andere mit der Chronik Zagata's (= *Z*) gemein. Neben den bekannten Texten besitzt sie somit einen selbständigen Werth.

Um eine breitere Basis für die Beurtheilung zu erhalten, habe ich während eines kurzen Aufenthaltes in Verona³ und Padua die von Cipolla citierten Hss. des Parisius, insbesondere eine Copie des Aixier Manuscripts (= *A*), in Augenschein genommen. Hampe⁴ hat gegen Cipolla recht: *A* steht fast durchgängig dem Text *O* nach. Noch näher zu untersuchen bleibt die Chronik dalle Vacche⁵: derselben liegt ausser anderen Bestandtheilen eine gute Hs. des Parisius zu Grunde. Von den übrigen Hss. ist die Chronik Guarienti, d. i. ein Auszug aus Parisius von 1486, insofern interessant, als sie auf die gleiche Vorlage wie die Oxforder Hs. zurückgeht⁶. Aus dem Codex, in dem die Chronik Guarienti steht, copierte ich ein Bruch-

1) So Arch. Ven. XVII, 194 und Nuovo Arch. Ven. VI, 146 Anm. 2. 2) Frammento di un codice perduto degli Ann. Veron. di Parisio da Cerea (Verona 1896) Misc. per le nozze Biadego-Bernardinelli: 'Per il periodo di più che vent' anni stetti sempre attento a vedere, se qualche nuovo codice Parisiano si potesse trovare In questo breve lacerto abbiamo finalmente in terra italiana una traccia indubitata del testo genuino . . .' 3) In Verona Bibl. Com. hat Gaetano Da Re meine Nachforschungen in der lebenswürdigsten Weise unterstützt. Ihm verdanke ich auch so manche Aufklärung über die Topographie Verona's. 4) A. a. O. p. 245 Anm. 1. 5) Hss. Verona Bibl. Com. 2092 und Padova Bibl. Università 294. Beide Hss. beginnen erst mit den 30er Jahren des 13. Jhs. 6) Hs. Verona Bibl. Com. 827. Die kurze Chronik enthält zum J. 1260 wörtlich dieselbe Interpolation wie *O* über das Ende des Podestariats in Cerea (Hampe p. 264).